

BACHELOR THESIS
Soheil Nazari

Robusteres State Management in Frontend Webapplikationen mit DFA Übergängen

FAKULTÄT TECHNIK UND INFORMATIK
Department Informatik

Faculty of Engineering and Computer Science
Department Computer Science

Soheil Nazari

Robusteres State Management in Frontend Webapplikationen mit DFA Übergängen

Bachelorarbeit eingereicht im Rahmen der Bachelorprüfung
im Studiengang *Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik*
am Department Informatik
der Fakultät Technik und Informatik
der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Betreuender Prüfer: Prof. Dr. Stefan Sarstedt
Zweitgutachter: Prof. Dr.-Ing. Lars Hamann

Eingereicht am: 13. Januar 2025

Soheil Nazari

Thema der Arbeit

Robusteres State Management in Frontend Webapplikationen mit DFA Übergängen

Stichworte

State Management, Webapplikationen, Frontend

Kurzzusammenfassung

Arthur Dents Reise in eine neue Zukunft ...

Soheil Nazari

Title of Thesis

Making State Management in Frontend Web Applications Robuster with DFA Transitions

Keywords

State Management, Web Applications, Frontend

Abstract

Arthur Dents travel to a new future ...

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	v
Tabellenverzeichnis	vi
1 Einleitung	1
1.1 Die Rolle des State-Managements in Frontend Webapplikationen	1
1.2 Ziel der Arbeit	1
2 Methodologie	3
3 State-Management Ansätze	4
3.1 Redux	4
3.1.1 Actions	5
3.1.2 Reducer	5
Literaturverzeichnis	7
A Anhang	8
A.1 Verwendete Hilfsmittel	8
Selbstständigkeitserklärung	9

Abbildungsverzeichnis

3.1	NgRx Datenfluss	6
-----	---------------------------	---

Tabellenverzeichnis

A.1	Verwendete Hilfsmittel und Werkzeuge	8
-----	--	---

1 Einleitung

1.1 Die Rolle des State-Managements in Frontend Webapplikationen

Moderne Webseiten folgen dem Single Page Appliaction (SPA) Ansatz. Dem nach bleibt die gleiche Instanz der Webapplikation solange der Nutzer auf der Webseite ist, bestehen. In der Regel sind mehrere Teile einer Applikation, beispielsweise bei der Komponenten-Architektur, von gleichen Daten abhängig. Außerdem werden die Daten basierend auf Interaktionen des Benutzers modifiziert. Änderungen in den Daten müssen den betroffenen Komponenten mitgeteilt werden. In einigen Fällen ist die Synchronisierung der Daten im Frontend mit den Daten des Servers erforderlich. Um HTTP Aufrufe zu sparen, können verschiedene Mechanismen, wie beispielsweise Caching oder Debouncing verwendet werden. Diese Faktoren erhöhen, die ohnehin schon hohe Komplexität und Fehleranfälligkeit zusätzlich.

Um diese Komplexität effizient zu verwalten, werden State-Management Lösungen wie Redux, NgRx oder Pinia verwendet. Mit Hilfe dieser Open Source JavaScript Bibliotheken, können Daten beim Bedarf von einer API abgerufen, transformiert und gespeichert werden. Die meisten State-Management Bibliotheken sind eng mit einem UI-Framework gekoppelt. Aus diesem Grund sind sie ein fundamentaler Baustein jeder größeren Frontend Webapplikation.

1.2 Ziel der Arbeit

Mit der Komplexität erhöht sich auch die Fehleranfälligkeit. Fehler im Zustand, also Daten der Applikation, haben einen direkten Einfluss auf das Angezeigte. Wenn die Applikation sich in einem „falschen“ Zustand befindet und es keine Laufzeitfehler gab, kön-

nen die Verantwortlichen (in der Regel, die Entwickler) unter Umständen, nicht darüber informiert sein. Dies führt zu langlebigen Bugs.

Ziel dieser Arbeit ist es, einen Ansatz zu erarbeiten, bei dem die Möglichkeit eines Befindens in einem „falschen“ oder „illegalem“ Zustand eliminiert wird. Dazu wird jeder zusammenhängende Teil des Zustands als ein endlicher Automat abgebildet. Dahingehend wird jede Änderung in diesem Zustand wie ein Übergang bei einem endlichen Automaten behandelt. Es wird vorgeschlagen die beliebten State-Management Lösungen um „strikte“ Übergänge, wie bei einem DFA, zu erweitern. Auf diesem Wege wird eine Reduzierung von Bugs in größeren Applikationen bestrebt. Dabei wird insbesondere auf die Lesbarkeit und Wartbarkeit des Quellcodes und die Developer Experience geachtet.

Folgende Forschungsfragen werden behandelt:

1. Können Bugs, die Aufgrund eines falschen Zustandes entstehen, mit Hilfe von „strikten“ Übergängen reduziert werden?
2. Steigt oder sinkt die Developer-Experience?
3. Steigt oder sinkt die Lesbarkeit und Wartbarkeit des Codes?

2 Methodologie

TODO

3 State-Management Ansätze

Bei den populären SM Lösungen folgen Redux und NgRx dem Flux-Pattern[2][1], wobei Zustand und Pinia einen anderen, Framework-nahen Ansatz verfolgen.

3.1 Redux

Im Folgenden wird die Funktionsweise und die Eigenschaften von Redux näher beschrieben. Diese gelten ebenfalls für NgRx.

Redux definiert sich durch folgenden frei Eigenschaften:

1. Unveränderlichkeit (Immutability): Änderung am State sind ausschließlich über die APIs von Redux möglich.
2. Zentralisierung des Zustandes: Der gesamte Applikationszustand lebt in einem zentral JavaScript Objekt.
3. Nachvollziehbarkeit (Traceability): Während der gesamten Lebensdauer der Applikation sind Änderungen am Zustand auf deren Ursprung verfolgbar.
4. Event basiert: Es wird das Beobachter-Muster (Observer Pattern) verwendet.

Um dies zu erreichen, werden zwei verschiedene APIs zur Verfügung gestellt. Diese sind *actions* und *reducer*. Außerdem können optionale *selectors* benutzt werden um aus bestimmten Teilen des Zustandes zu lesen.

3.1.1 Actions

Eine Aktion (Action) beschreibt eine Änderung oder Interaktion in der und mit der Applikation. Beispielsweise könnte eine *counter-clicked* Action versendet (dispatch) werden, wenn der Nutzer auf den *Zähler erhöhen* Button drückt. Oder, wenn der Nutzer sich erfolgreich angemeldet hat, kann eine entsprechende Action versendet werden. Intern ist eine Action ein POJO.[3]

Es wird folgende Struktur für Actions empfohlen:

```
const action = {
  type: 'user-logged-in',
  payload: {
    userId: 1234
  },
}
```

Das Feld *type* beschreibt die Action und das optionale Feld *payload* enthält weiterführende Daten.

3.1.2 Reducer

Ein Reducer übernimmt die Rolle des Beobachters und ist für die Initialisierung und Aktualisierung des Zustandes zuständig. Ein Reducer wird als eine Pure-Funtion mit zwei Parametern definiert. Der erste Parameter ist das Zustandsobjekt und der zweite die Action. Der Rückgabewert der dieser Callback-Funcion ist das neue Zustandsobjekt. Da es sich hier um eine Pure-Funtion handelt, dürfen es hier keine Seiteneffekte stattfinden. Wie anfangserwähnt, ist der Zustand Unveränderlich, daher dürfen hier keine direkten Veränderungen des Zustandes stattfinden. Es wird lediglich ein neues Objekt zurückgegeben. Fall es keine Veränderungen stattfinden sollen, kann das ursprüngliche Objekt aus dem ersten Parameter unverändert zurückgegeben werden.[3]

Es wird folgende Struktur für Reducer empfohlen:

```
function reducer(state = { user: null }, action) {
  switch (action.type) {
    case 'user-logged-in':
      return {
```

```
    ...state ,
    user: {
      userId: action.payload.userId
    },
  }
}
case 'user-logged-out':
  return {
    ...state ,
    user: null ,
  }
default:
  return state
}
```

Es wird die *Spread Syntax*: ... aus ECMAScript 15 genutzt, um as ursprüngliche Zustandsobjekt zu klonen.

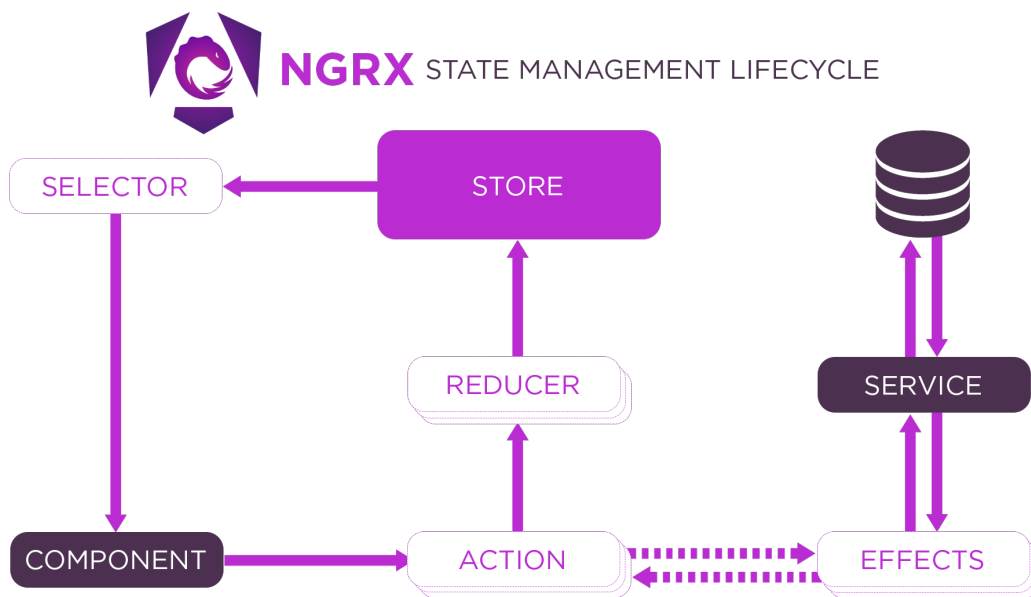


Abbildung 3.1: NgRx Datenfluss

Literaturverzeichnis

- [1] (BRANDONROBERTS), Brandon R.: *Getting Started*. 2024. – URL <https://ngrx.io/guide/store>. – official documentation
- [2] MARK ERIKSON (MARKERIKSON), Eng Zer Jun (.: *A (Brief) History of Redux*. 2023. – URL <https://redux.js.org/understanding/history-and-design/history-of-redux>. – official documentation
- [3] (MARKERIKSON), Mark E.: *Redux Fundamentals, Part 3: State, Actions, and Reducers*. 2024. – URL <https://redux.js.org/tutorials/fundamentals/part-3-state-actions-reducers>. – official documentation

A Anhang

A.1 Verwendete Hilfsmittel

In der Tabelle A.1 sind die im Rahmen der Bearbeitung des Themas der Bachelorarbeit verwendeten Werkzeuge und Hilfsmittel aufgelistet.

Tabelle A.1: Verwendete Hilfsmittel und Werkzeuge

Tool	Verwendung
L ^A T _E X	Textsatz- und Layout-Werkzeug verwendet zur Erstellung dieses Dokuments

Erklärung zur selbständigen Bearbeitung

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit ohne fremde Hilfe selbständig verfasst und nur die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Wörtlich oder dem Sinn nach aus anderen Werken entnommene Stellen sind unter Angabe der Quellen kenntlich gemacht.

Ort

Datum

Unterschrift im Original